

Buchbesprechung

Ernst Hampe: Flora Hercynica. Halle 1873 / neu hrsg. vom Botanischen Arbeitskreis Nordharz e. V., bearb. von H.-U. Kison und P. Sacher. – Quedlinburg, 1995. – 472 S. – 17 Abb.

Im Jahre 1873 erschien in Halle Ernst Hampes „Flora Hercynica oder Aufzählung der im Harzgebiete wildwachsenden Gefäßpflanzen“. Man kann sie als Hampes Hauptwerk bezeichnen, und sie gilt als die bedeutendste Harzflora in der Zeit nach Linné. Die „Flora Hercynica“ war lange Zeit ein Standardwerk für das floristisch und pflanzengeographisch interessante Harzgebiet und wird deshalb noch heute für vergleichende Betrachtungen herangezogen. Der Botanische Arbeitskreis Nordharz e.V. hat anlässlich des 200. Geburtstages von Ernst Hampe das Werk in einer einmaligen, nummerierten Sonderausgabe von 500 Exemplaren als Reprint herausgegeben. Diese Neuausgabe enthält nicht nur den Originaltext, sondern auch einen ausführlichen Kommentarteil, bearbeitet von den Herren Dr. KISON und Dr. SACHER. Dieser Teil widmet sich dem Leben und Werk Hampes. Er basiert auf der Sichtung und Aufbereitung von Briefen, wissenschaftlichen Schriften und anderen Zeitzeugnissen. Von den Autoren wurde dazu umfangreiches Quellenmaterial bearbeitet. Interessant ist, daß im Text viele Zitate verwendet werden, die dem Leser den historischen Bezug besser verdeutlichen als eine Umschreibung.

Das Kapitel „Hampe und seine Flora Hercynica“ ordnet das Werk anhand von Originalzitaten in die Erscheinungszeit ein und gibt die z. T. widersprüchliche Meinung der Fachwelt wieder.

Im Abschnitt „Ernst Hampe – ein Lebensbild“ wird neben der Biographie des Apothekers Hampe besonders auf sein Wirken in Blankenburg und im Harz eingegangen.

„Das wissenschaftliche Werk“ Hampes wird in einem ausführlichen Kapitel beschrieben. Dabei wird nicht nur die Entstehung der Flora des Harzes und der Streit darum beschrieben, sondern auch eine Würdigung der bryologischen und lichenologischen Arbeiten Hampes vorgenommen, der 1836 im „Prodomus Florae hercyniae“ erstmals eine

Übersicht der Flechten und Moose des Harzes veröffentlichte. Am Schluß des Abschnitts über das wissenschaftliche Werk Hampes wird von den Autoren eine kritische Wertung seines Schaffens vorgenommen, um die historische Dimension dieser Persönlichkeit vor dem Hintergrund des heutigen Kenntnisstandes richtig einschätzen zu können.

Hampes „Flora Hercynica“ ist heute kaum noch erhältlich. Das besondere Verdienst des Botanischen Arbeitskreises Nordharz e. V. ist es, mit diesem Nachdruck das Werk wieder breiten interessierten Kreisen zugänglich gemacht zu haben. Außerdem wird durch die Kommentierung von Leben und Werk Hampes die wissenschaftliche Bedeutung der Flora für die damalige Zeit verdeutlicht.

Das Buch ist über den Botanischen Arbeitskreis Nordharz e.V. (Herr Rolf Neuhaus, Schuhstraße 15, 38820 Halberstadt) oder über die Buchhandlung Rainer Schulze (38855 Wernigerode, Westernstraße) für eine Schutzgebühr von 60,00 DM zu beziehen.

C. Röper

Buchbesprechung

Unruh, M. (Hrsg.): Tagungsband zum Symposium anlässlich des 90. Geburtstages von Herrn Erich Künstler vom 3. Dez. 1994 im Festsaal des Museums Schloß Moritzburg in Zeitz. – Zeitz: Landratsamt Burgenlandkreis, Amt für Umwelt und Naturschutz, 1995. – 125 S.

Am 3. Dezember 1994 fand im Zeitzer Schloß ein Festsymposium zu Ehren des langjährigen Kreisnatschutzbeauftragten Erich Künstler statt. Den zahlreichen geladenen Gästen und Gratulanten, unter ihnen Umweltministerin H. HEIDECKE, wurde ein breitgefächertes Vortragsprogramm geboten. Der vorliegende Tagungsband enthält neben